

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peter's Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

des allerbesten Landes

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

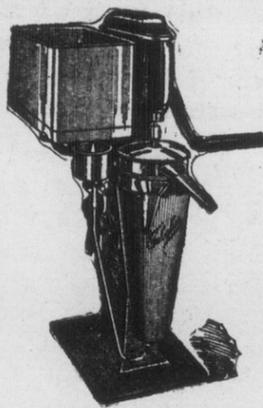
befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien von keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

German American Land Co. Ltd.

St. Germain Str.

ST. CLOUD, Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den "SHARPLESS" Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$45.00 aufwärts**

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser,
jene Geschäftsleute und
Firmen bei ihren Aufträgen
und Einkäufen in erster
Linie zu berücksichtigen, die
in diesem Blatt anzeigen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die neue Brücke der C. N. R. über den Saskatchewan Fluß zu Prince Albert ist nahezu vollendet. Dem Einfluß des neuen Attorney General, Alphons Turgeon ist es zu verdanken, daß die Verkehrswege der neuen Brücke von 10 Fuß, wie ursprünglich geplant, auf 12 Fuß erweitert wurden.

Edmund Jolin ein Heimstatter im Long Lake Distrikt bei Battleford beging Selbstmord durch Erhängen. Es scheint, daß der Verstorbene geistig gestört war.

Zu Craven brach in einem Restaurant ein Feuer aus, durch welches das betreffende Gebäude gänzlich zerstört wurde. Nachstehende Gebäude befanden sich in großer Gefahr, doch gelang es den Anstrengungen der Bürger, das Feuer auf seinen ursprünglichen Herd zu beschränken.

Alberta.

Die Legislatur Albertas hat drei neue wichtige Gesetze angenommen. Das eine ist das sogenannte Entschädigungsgesetz. Danach ist allen Arbeitern, die in Minen, Steinbrüchen, auf Eisenbahnen, in Fabriken und an Gebäuden, die über 30 Fuß hoch sind, arbeiten und verletzt resp. arbeitsunfähig werden, von den Unternehmern eine Entschädigung zu zahlen. Die wöchentliche Entschädigung darf bis \$7.50 betragen. Im Todesfall sind von 500 bis 1800 Dollars, je nach der Lohnhöhe, zu zahlen. Das Gesetz hat keine Anwendung auf Farmer und Farmarbeiter. Das Gesetz tritt am 1. Januar 1909 in Kraft. Das andere Gesetz verbietet die Beschäftigung von Knaben unter 16 Jahren in Kohlennähen. Und nach dem dritten Gesetz müssen die Bars in den Hotels der Provinz Alberta von jetzt an um 10 Uhr anstatt wie bisher um 12 Uhr abends geschlossen werden.

Zu Edmonton fiel der mit Kohlenfahren beschäftigte Jos. Thompson von seinem Kohlenwagen und brach sich das Genick; der Tod trat sofort ein.

Die neue Ziegelei der Canada Brick Co. zu Medicine Hat wurde durch Feuer zerstört; der Schaden beträgt \$7,000 die Versicherung \$3,000; die Brandursache ist unbekannt.

Manitoba.

Der amerikanische Vize Konsul in Winnipeg, Doud, erhielt ein Telegramm von dem in Washington weilenden Konsul Jones, des Inhalts, daß die amerikanische Regierung ihr Konsulat in Winnipeg zu einem Generalkonsulat erhoben hat. Es ist dies ein Zeichen, daß auch die amerikanische Regierung dem canadischen Westen immer größere Bedeutung zuerkennt.

Zwei Männer betraten das Lokal der Union Bank in Winnipeg und befahlen mit vorgehaltenen Revolvern den eben anwesenden Manager Rae und dem Kassierer Suffer die Hände hochzuhalten. Rae verbarg sich sofort und nun begannen die Räuber auf Suffer zu schießen und verletzten ihn am Arm. Der Lärm der Schüsse zog aber die Aufmerk-

samkeit von Vorbeigehenden auf sich und die Räuber zogen es vor, um errichteter Dinge das Weite zu suchen; die herbeigerufene Polizei konnte ihrer nicht mehr habhaft werden.

Zu Winnipeg erschloß sich der Schneider Alex Ross; finanzielle Schwierigkeiten werden als Motiv angegeben.

In der Zeit vom 1. September 1907 bis 31. Januar wurden in Winnipeg insgesamt 33,229 Cars Sommer Weizen, oder 35,000,030 Bushel inspiziert und gradiert.

Davon kamen auf

	Cars.
No. 1 Hard	121
No. 1 Northern	4,444
No. 2 Northern	6,552
No. 3 Northern	6,020
Nummer 4	3,220
Futterweizen No. 1	2,886
Futterweizen No. 2	2,304
Rejected No. 1	404
Rejected No. 2	266
Kein Grad	2,300
Rejected	650
Kondemniert	27
No. 5	2,444
No. 6	1,589
Goose No. 3	2

Die Grand Trunk wird im Frühjahr die Baupläge in 62 Stadtplänen an ihrer von Winnipeg nach dem Westen gehenden Linie auf den Markt bringen. Preise rangieren von \$100 — \$500 per Lot.

Aus Geiser kommt die Nachricht, daß Wölfe in dortiger Gegend großen Schaden unter den Viehherden anrichten. Bereits soll man sieben Kühe und Kälber im Busch aufgefunden haben, die von den Wölfen halbaufgefressen waren.

Ontario.

Ottawa. Es wurde nun offiziell bekannt gegeben, daß der Prince of Wales der älteste Sohn König Edwards im kommenden Sommer zur Feier des 300 jährigen Jubiläums der Gründung Quebecs nach Canada kommen wird. Der Prinz wird die Reise auf einem englischen Kriegsschiff in Begleitung eines Kriegsgeschwaders unternehmen; der Besuch soll nur kurze Zeit währen und auf das östliche Canada beschränkt bleiben; auch ein Vertreter Frankreichs soll zur Feier eingeladen werden.

Ottawa. Das Eisenbahnkomitee beschäftigte sich neulich mit dem Bau der neu projektierten Eisenbahn von Saskatoon nach Dawson im Yukon. Wie weit man den Plan dieser neuen Eisenbahn verwirklichen kann, das wird die Zukunft allein zeigen. Die Gesellschaft, welche die Bahn bauen will, hat bei der Regierung um große Zugeständnisse angehalten. Nicht bloß sollte die Bahn selbst ihr Eigentum werden, sondern auch alle Telegraphen- und Telephonwege, ja sogar die Kohlengruben, Lagerhäuser, Sägemühlen u.s.w. Das Eisenbahnkomitee hat jedoch alles von der Liste gestrichen und der Gesellschaft angedeutet, daß man willens sei Eisenbahnrechte zu geben, daß aber die Regierung jedoch nicht einsehe, warum man das ganze Land mit all seinen Reichtümern hingeben solle, um auf diese Weise eine